

Wirkt die SP für den Sozialismus - oder für den Kapitalismus ?

Wirkt die KP für den Kommunismus - oder für den Kapitalismus ?

Der wirkliche Unterschied zwischen SP und KP

I.

Die SP nennt sich Sozialistische Partei. Kommt es auf den Namen an? Hat sich nicht die faschistische Partei Deutschlands "Nationalsozialistische Partei" genannt? In Frankreich besteht seit Jahrzehnten eine sogar ~~Radikal~~ "sozialistische" Partei - es ist die Partei der französischen Bourgeoisie, die sich auf breite Mittelklassen stützt, sie politisch ausschmarotzend. Die Opportunisten geben sie als kleinbürgerliche Partei aus, um die Koalition mit dieser kapitalistischen Partei zu rechtfertigen.

II.

Hunderttausende, ja Millionen Arbeiter folgen den SP, LP, KP. ~~Beweist das, dass diese Parteien tatsächlich Parteien sind der Arbeiterklasse, dass sie für den Sozialismus oder gar Kommunismus kämpfen?~~

Durch Jahrhunderte folgten Millionen Leibeigene - gegen ihre Interessen - der feudalen Ausbeuterklasse. Diese hatte in Gestalt der Kirche eine Organisation, die mit honigsüssen Worten über "Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!" die Massen fütterte; die kämpferischen Elemente aber, die den Schwindel durchschauten, als Ketzer verfolgte. Ausserlich gab sich die Kirche als Organisation des Christentums, sie trat auf als Organisation der leidenden Menschheit, der leidenden Massen; in Wirklichkeit war sie eine Organisation, die die Massen vom Kampf für ihre wirklichen Interessen auf Erden abhielt, ihre Hoffnungen, Strebungen auf den der Ausbeuterklasse ungefährlichen Phantasiehimmel ablenkte.

Dem Wesen nach erfüllt die Kirche die Funktion weiter, heute zu Gunsten der Kapitalistenklasse. Doch die Verhältnisse haben sich geändert. Heute geht es um weit grössere Massen. Die Kampfbedingungen sind den Massen günstiger als damals. In den Jahrhunderten seither haben die Massen aus den Erfahrungen der grossen Klassenkämpfe manches gelernt. Heute reicht die Kirche nicht mehr aus, ihre alte Rolle voll zu erfüllen.

Hier springen die entartete SP (LP), KP ein, zusammen mit der entarteten Gewerkschaftsbükratie. Die Arbeiter, Angestellten vom Kampf für ihre proletarischen Klasseninteressen abzuhalten, abzulenken, das ist heute die Hauptrolle der entarteten SP (LP), KP, Gewerkschaftsbükratie.

III.

Haben denn SP (LP), KP, Gewerkschaftsbükratie nicht die ehrliche Absicht, den Sozialismus, den Kommunismus zu verwirklichen? Die Absicht ist wichtig, aber entscheidend ist die Wirkung! Woran vermögen die Arbeiter, Angestellten zu erkennen, ob eine Partei im Kampf der Klassen tatsächlich für den Sozialismus, für den Kommunismus kämpft - oder für das Gegenteil? Noch so ehrliche Beteuerungen geben keine zuverlässige Antwort. Entscheidend sind die tatsächlichen Politik der SP (LP), KP, Gewerkschaftsbükratie für die Klasse der Arbeiter, Angestellten führt; auf die Wirkungen ihrer Politik für die Arbeiterklasse kommt es entscheidend an!

IV.

Nehmen wir den Wettlauf zwischen Preisen und Löhnen, in dem die Arbeiter, Angestellten Österreichs und aller Länder immer weiter zurückbleiben. Die Kapitalisten predigen: ein Erhöhen der Löhne müsse die Preise steigern; höhere Löhne würden die Konkurrenzfähigkeit, den Export, die Vollbeschäftigung, die ganze Wirtschaft, dadurch letzten Endes auch die Arbeiter, Angestellten selbst schädigen. Dass es möglich ist, die Löhne auf Kosten des Profits zu erhöhen ohne die Preise zu steigern, darüber schweigt die Ausbeuterklasse. Der Profit ist den Ausbeutern das Heiligste, das Unantastbare - gerade das macht sie zu Kapitalisten.

In dieselbe Richtung wirken heute auch SP(LP), Gewerkschaftsbürokratie. Mit allen Mitteln halten sie die Arbeiter, Angestellten vom Kampf für höhere Löhne, vom Kampf für gleitende Löhne im Ausmass der wachsenden Forderung. Noch halt, daist die Preissenkungsaktion: sie verlangen, dass die Kapitalisten freiwillig die Preise senken, freiwillig auf einen Teil des Profits verzichten.

Sie empfehlen der Ausbeuterklasse Preissenkung, sie warnen, sie winseln in allen Tönen. Jedoch ein Senken des Profits gegen den Willen der Ausbeuterklasse durch Kampf zu erzwingen, daran denken sie nicht im Traum. Sie wollen nur ein Senken der Profite - wenn und soweit die Ausbeuter einverstanden! Zum Beispiel ein Senken um 5%, nachdem die Ausbeuter vorher - mit Hilfe von SP(LP), Gewerkschaftsbürokratie! - die Preise um 40% gesteigert, die Reallöhne, Realgehälter entsprechend tiefer gedrückt haben... Der SP(LP), Gewerkschaftsbürokratie ist der Profit umantastbar!

Das Verhalten der SP(LP), Gewerkschaftsbürokratie im Kampf zwischen Lohn und Profit, ihr Verhalten in der Preissenkungsaktion beweist, dass sie zu Gunsten des Profits wirken! Dass sie gegen die Arbeiterklasse, gegen den Sozialismus, für den Kapitalismus wirken! Daran wird dem Massen nach nur die Form geändert durch ihre Politik des Überführens von Privatbetrieben in Eigentum, Verwaltung des kapitalistischen Staates, was sie als den Weg zum Sozialismus vorschwindeln.

## V.

In England hat das die LP noch deutlicher bewiesen. Angesichts der wachsenden Preise, der zunehmenden Riesenprofite griffen die Dockarbeiter trotz des Widerstandes der LP, Gewerkschaftsbürokratie zum Lohnkampf, um ihren Reallohn zu verteidigen. Die Attlee & Co schickten gegen sie kapitalistisches Militär, um ihren Streik zu brechen... 1945 wählten die Massen die LP mit überlegender Mehrheit ins Parlament. Fünf Jahre sass die LP in der Regierung. So gut hat sie - für den Profit! - regiert, dass heute wieder die Kapitalistenklasse oben sitzt.

Mag sein, dass die LP bei den nächsten Wahlen nochmals hinaufkommt. Mag sein, dass die englischen Arbeiter noch grösseres Lehrgeld als bisher werden zahlen müssen, um zu erkennen, dass die LP, Gewerkschaftsbürokratie nichts trübt als Koalitionspolitik, als Politik für den Profit, für den Kapitalismus. In Mastbaum der Kapitalistenklasse befindet sich die Attlee & Co. schliessen. Wenn die Bourgeoisie, der Hilfe ihrer Lakaien satt, sie hinausstürzt, so ändert keineswegs die Linie der Schmarotzsozialisten. Sich in den Hintern der Ausbeuterklasse möglichst tief vorzuarbeiten, darin besteht der "Kampf" der LP(SP), Gewerkschaftsbürokratie "gegen die Kapitalistenklasse"... Die Bourgeoisie durch Zureden, Winseln zu Konzessionen bewegen. Das ist der Gipfel der Politik der LP(SP), Gewerkschaftsbürokratie. Der Profit ist ihnen unantastbar! Der Wirkung ihrer Politik nach dienen sie dem Profit. Sie wirken gegen die Arbeiterklasse, gegen den Sozialismus, für den Kapitalismus.

Natürlich müssen sie ihre Verratspolitik vor den Massen tarnen, sonst würden diese ihnen nicht folgen. Ohne das aber wären die Judasse für die Bourgeoisie wertlos. Denn liefert die Kapitalistenklasse den Verrätern, solange sie sie braucht, die nötigen Mittel in Form kapitalistischer Reformen, zB der staatlichen Gesundheitsdienst in England, zB den Mieterschutz in Österreich und dergleichen.

Der Absicht nach betreiben SP (LP), Gewerkschaftsbürokratie eine Politik für die Interessen verentarteten Arbeiterbürokratie: diese löst den Sozialismus für den eigenen Sack in Form gehobener Position ihrer lieben Person und ihrer Klique durch politische und gewerkschaftliches Ausschmarotzen der Kampfkraft der Arbeitermassen. Die Schmarotzpolitik schwächt zwangsläufig die Gesamtposition der Arbeiterklasse, zB zwangsläufig die politische und wirtschaftliche Gesamtposition der

Kapitalistenklasse, wirkt gegen den Sozialismus, für den Kapitalismus!

Und Bevan und seine Freunde? Wirken sie gegen den Kapitalismus, für den Sozialismus? Die Ehrlichkeit ihrer Absichten in Ehren, doch in der Grundlinie ihres Handelns unterscheiden sie sich nicht von den Attlee & Co. Die Bevanopposition bewegt sich im Rahmen der Koalition mit der Bourgeoisie. Sie kämpft für Verbesserungen zu Gunsten der Arbeiter auf Grundlage der Koalition: die Klassengrundlagen der kapitalistischen Klassenmacht tastet sie nicht an, nicht das Eigentum der Kapitalistenklasse an den entscheidenden Produktionsmitteln, nicht die kapitalistische Klassenzusammensetzung des Staatsapparats!

Das werden die Tatsachen immer deutlicher zeigen. Erst bis eine wirkliche Linksoption in der Bevan-Gruppe selbst entstehen wird - und sie wird erstehn; in konsequentem Kampf gegen jede Parteikoalition, Gewerkschaftskoalition mit der Bourgeoisie oder mit irgendeinem ihrer Teile; - dann erst wird die Wendung nach links in England beginnen. Heute ist davon noch nicht die Rede.

Die englischen Liquidatoren Nr. 3<sup>1</sup> tun alles, diesen Prozess zu verzögern: sie haben einen Wahlauftritt zu Gunsten der LP angegeben, wogegen in der gegebenen Lage nichts einzuwenden, aber sie unterliessen jede revolutionäre Kritik an der Labourpolitik und an den Illusionen Bevans und jede revolutionäre Propaganda. Das Blatt der amerikanischen Liquidatoren Nr. 3<sup>1</sup>, "The Militant", hat den liquidatorischen Wahlauftritt zustimmend veröffentlicht...

## VI.

Wem dient die Politik der Stalin & Co.?

Den Arbeitern und armen Bauern Russlands bestimmt nicht. Trotz grösster Anstrengungen leben sie am Rand des Hungers. Für ihre Klasseninteressen dürfen die russischen Arbeiter keinen Finger rühren. Jeder, der das nur im entferntesten wagt, fliegt ins Zuchtarbeitslager.

Der Absicht nach macht die Stalinbürokratie Politik zu ihren eigenen Gunsten: Schmarotzpolitik. Doch diese Politik wirkt - entgegen den stalinbürokratischen Absichten in bestimmte Richtung: sie züchtet in der Stalinbürokratie und um sie herum eine neue russische Bourgeoisie, kapitalistische Raubtiere, die an Profitgier, Grausamkeit die alten Feudalkapitalisten bei weitem übertreffen und den kapitalistischen Tigern von USA immer näher kommen.

Manche vermeinen, dieser Prozess sei bereits abgeschlossen, bereits sei in Russland die neue Kapitalistenklasse an der Macht, in der SU herrsche bereits Kapitalismus. So weit ist es noch nicht. Allein die Dinge in Stalinrussland gehen tatsächlich in diese Richtung: die zwangsläufigen Wirkungen der Stalinpolitik treiben in der Tat dahin. Die Stalinbürokratie wirkt als Bahnbreiter der kapitalistischen Gegenrevolution, gegen die Arbeiterklasse, gegen die internationale proletarische Revolution, gegen den Sozialismus, gegen den Kommunismus, für den Hochkapitalismus (in staatsmonopolistischer Form).

Die Stalinparteien ausserhalb Russlands treiben eine Politik, die es der Stalinbürokratie erleichtern soll, ihre durch Verrat an der Arbeiterklasse, an der proletarischen Revolution ergriffene Macht samt Futterkrippe weiter zu behaupten. In keinem einzigen Land kämpft die KP für die Klasseninteressen der Arbeiter, Angestellten. In jedem Land schmökert sie die Massen politisch und gewerkschaftlich aus, treibt Schacher mit ihren Interessen, um - auf Kosten der Massen! - Teile der Bourgeoisie zu einer dem Kreml günstigen Politik zu bewegen.

Seitdem in Frankreich der Kampf um den westeuropäischen Montantrust begonnen, führt die KPF den Kampf für eine Koalition mit französischen Industriekapitalisten, die gegen den Schuhmannplan, weil sie davon Nachteile für ihre Sonderinteressen befürchten. "Ja wohl, im Kampf gegen den Schuhmannplan verbünden wir uns mit allen anständigen Franzosen, auch mit den Industriekapitalisten!", erklärte Duclos, der führende Stalinbürokrat der KPF im französischen Parlament... Hier



geht es uns nicht um den Schuhmannplan, sondern um den Beweis, dass die KP für die Koalition mit französischen Industriekapitalisten kämpft. Jeder denkende Arbeiter muss erkennen, dass diese Koalition nur auf Kosten der Arbeiterklasse erreicht werden kann, selbst wenn die KP der Absicht nach das Gegenteil wollte. Jeder denkende Arbeiter muss nach den so schwer bezahlten Erfahrungen seit 1914 erkennen, dass die Parteikoalition, Gewerkschaftskoalition mit der Bourgeoisie oder mit einer kapitalistischen Schicht im Hochkapitalismus eine schiefe Ebene ist, auf der die Arbeiterklasse immer tiefer gleiten muss, immer tiefer gleitet, zum Vorteil der Bourgeoisie.

Die KPÖ maukt gegen die Koalition der SP mit der ÖVP, klagt sie mit Recht als Verrat an der Arbeiterklasse an. Heuchlerisch verschweigt sie aber die Koalitionsanstrengungen der KP in Frankreich. So raffiniert die Sprache des jüngsten Parteitag der KPÖ, dem aufmerksam prüfenden Arbeiter zeigt er dieselbe Verratlinie, wie die KPF sie betreibt: Kampf für das Zusammengehen (die Koalition!) aller Menschen, Gruppen, Organisationen (die Kapitalistischen nicht ausgeschlossen!), die dazu beitragen könnten, der stalinbürokratischen Parasitenherrschaft in der SU das Leben zu verlängern - auf Kosten der Massen! - zu verlängern!

Dieselbe Linie zeigt auch der jüngste Parteitag der SAP (Scharfs). Sie redet zwar immer davon, sie habe "gewisse Differenzen mit der KP", aber sie hütet sich, diese Differenzen der Arbeiterschaft klar aufzuzeigen. Weil in Wahrheit keine ernststen Differenzen bestehen: sie ist ein Teil der KPÖ, der aus Zweckmässigkeitsrücksichten drinlassen gelassen wird, damit er leichtes unzufriedene SP-Arbeiter an sich ziehe und dem Einfluss der KP zuführe.

In der SU fortschreitende Schwächung der sozialistischen, Stärkung der kapitalistischen Tendenzen, Züchten einer neuen russischen Bourgeoisie in der Stalinbürokratie und um sie herum: in diese Richtung wirkt die Stalinpolitik in Russland: sie wirkt für die Wiedergeburt des Kapitalismus in Russland!

In Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich usw. kämpfen die Stalinparteien für die Parteikoalition, Gewerkschaftskoalition mit solchen kapitalistischen Elementen, die die amerikanische Konkurrenz fürchten und etwa bereit wären, der russischen Stalinbürokratie zu helfen, sich an Macht und Privalen - auf Kosten der Massen! - weiter zu behaupten. Ausserhalb der SU wirken die Stalinparteien schwächend auf die Arbeiterklasse, stärkend auf die Kapitalistenklasse, wirken also gegen den Kommunismus, für den Kapitalismus!

## VII.

Worin besteht der Unterschied zwischen SP (LP) und KP?

Sie unterscheiden sich nicht dadurch, dass die einen etwa für den Sozialismus, die anderen etwa für den Kommunismus kämpfen. Die SP ist in Wahrheit eine schwindelsozialistische Partei - die KP ist in Wahrheit eine schwindelkommunistische Partei!

Oberflächlich gesehen besteht der Unterschied zwischen ihnen darin, dass die einen mit schwindelsozialistischen, die anderen mit schwindelkommunistischen Phrasen operieren und damit das Ausschmarotzen der politischen und der gewerkschaftlichen Kampfkraft der Massen vor die Augen benützen.

Worin besteht der wirkliche Unterschied zwischen ihnen?

1. SP (LP) und ihre Gewerkschaftsbürokratie wirken für die Bourgeoisie - die KP und ihre Gewerkschaftsbürokratie wirken für die durch ihre Schuld in der SU sich neu herausbildende, neu erstehende Bourgeoisie, neu entstehende Ostbourgeoisie.

2. Die bestehende Westbourgeoisie sucht ihrem immer unhaltbarer werdenden kapitalistischen Wirtschaftssystem das Leben zu verlängern, indem sie letzten Endes durch Krieg die SU und deren Verbündete (China usw.) als Absatz-, Rohstoff-, Arbeitsmarkt ihrer kapitalistischen Kontrolle unterwirft.

einordnet - die KP und ihre Gewerkschaftsbürokratie kämpft gegen die Westbourgeoisie, damit die Stalinbürokratie Macht und Pfünden weiter behauptet; kraft der zwangsläufigen Wirkungen dieser Politik kämpft sie so tatsächlich für die durch ihr Verschulden immer mehr ~~zunehmende~~ neu erstehende russische Bourgeoisie, im weiteren Sinn neu erstehende Ostbourgeoisie.

Es ist der Gegensatz zwischen der bestehenden Westbourgeoisie und ~~den~~ neu ersiehenden Ostbourgeoisie, der sich im Gegensatz zwischen SP(LP) und KP widerspiegelt.

Dieser Unterschied wird dadurch verschleiert, dass die neue ~~russische Bourgeoisie~~ noch nicht fertig dasteht, ja dass es noch keineswegs sicher ist, ob es ihr gelingt sich tatsächlich durchzusetzen, tatsächlich ihre Macht aufzurichten.

Ihren Bahnbreiter, die Stalinbürokratie, zu stürzen, zu liquidieren, das wäre für sie verhältnismässig leicht, sie gewinnt Stützpunkte immer mehr sogar in der GPU - allein sie kann nicht siegen, ohne auch die russische Arbeiterklasse im offenen Kampf niederzuwerfen.

Das russische Proletariat wird sie ~~und~~ mit ihr die stalinburokratischen ~~Revolutionsparasiten~~ besiegen, wird die stalinistisch entartete SU proletarischdemokratisch reformieren, wird die wirksame Kontrolle der Partei durch die klassenbewussten Arbeiter, der Massenorganisationen durch die Arbeiter, die wirksame Kontrolle von Staat und Wirtschaft durch die Arbeiter und armen Bauern in vollem Umfang herstellen durch Verwirklichung der proletarischen Demokratie - Wenn die Weltrevolution, das Weltproletariat den russischen Massen rechtzeitig zu Hilfe kommt.

In der proletarischdemokratischen Republik werden auch die kleinbürgerlichen Parteien wie SP(LP), KP volle Freiheit der Kritik, Propaganda, Politik genießen im Rahmen der Gesetze des proletarischdemokratischen Staates.

Noch liegt der Aiese Weltproletariat gelähmt da, diese in Wahrheit "Dritte Kraft". Doch gerade der Kampf der bestehenden Westbourgeoisie gegen die Stalinbürokratie wird den Aiesen wecken. Das ist es, was beide Seiten fürchten: die Weltrevolution! Deshalb zögern die Zwei, sich in den Entscheidungskampf einzulassen.

Aber so steht unausweichlich die Zwickmahl: entweder Weltwirtschaftskrise mit 60 Millionen Arbeitslosen und noch mehr, was unvermeidlich die Weltrevolution entzünden würde - oder Zuerstführen des noch nicht beendigten zweiten imperialistischen Weltkriegs, was auch zur Weltrevolution führt. Die Weltbourgeoisie hat gewählt: Sie geht den Weg des Krieges.

Auf jeden Fall kommt die Weltrevolution! Sie ist auf dem Marsch, gegen den Willen der Weltbourgeoisie, gegen den Willen der Stalinbürokratie!

Die Weltarbeiterklasse wird sich weder durch die Wirtschaftskrise, noch durch den imperialistischen Krieg zu Grunde richten lassen: Sie wird aus ihrer Lähmung erwachen! Sie wird kämpfen! Für sich kämpfen, an der Spitze der Weltmassen, um die Menschheit vom Kapitalismus und das Proletariat von den bürokratischen Schmarotzern zu befreien.

Allein siegen wird die Weltarbeiterklasse nur, wenn sie sich eine den Klasseninteressen dienlich, vollkommen ergebene Führung herausarbeitet, eine Partei, die die schweren Erfahrungen seit 1914 klar erfasst, die proletarische Demokratie unverbrüchlich auf ihr Banner schreibt und den Kampf dafür nach Ort und Zeit in richtiger Strategie und Taktik verflcht. So scharf sie zugleich die verstärkte Gewähr, dass sich ein neuerliches Entarten der Arbeiterbürokratie nicht mehr wiederholen wird.

Siegen wird das Weltproletariat nur, wenn es sich aufbaut die Proletarischdemokratische Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale!

Einsig unter dieser Führung werden die Arbeiter aller Länder zusammen einbrechen dem demokratischen Weltsozialismus!